

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

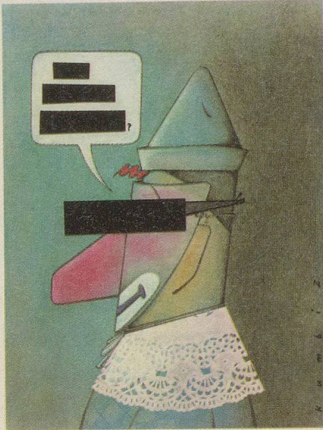
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zu unserem Titelbild



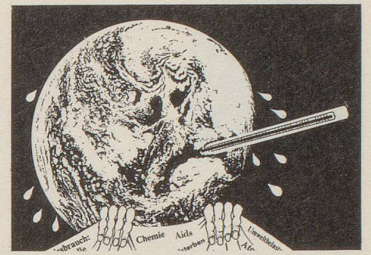
Das, was in der Sprechblase des Fasnachtsclowns stand, wurde absichtlich abgedeckt. Eine reine Vorsichtsmassnahme. Denn da steht etwas drin, was nur zur Zeit der Narrenfreiheit ungestraft gesagt werden darf. Wehe, wenn jemand das Heft *nach* den tollen Tagen in die Hände bekommen würde und man könnte dann lesen, was hier steht! Gute Nacht, Fasnacht ... Zur Narrenfreiheit gehört, einmal ungestraft die Wahrheit sagen zu dürfen. Und weil Wahrheit meistens unangenehm empfunden wird, schützt man sich vor ihren Folgen am besten vorbeugend mit einer Maske. Es beherrschen ja sowieso nur wenige die Kunst, eine Maske zu tragen, ohne maskiert zu sein. Meistens merken die andern das aber frühestens beim Abschminken ...

*Titelblatt: Kambiz*

Bruno Knobel:  
Viele Breiköche  
im Umweltschutz

Wer ist eigentlich *nicht* für den Umweltschutz? Wer ist auch *dann* noch dafür, wenn er persönlich dazu beitragen muss? Meistens sind diese Anliegen schon richtig, am liebsten aber formulieren wir sie in der sehr unverbindlichen und neutralen Form «Man sollte ...». Und «man» sind immer die andern.

(Seite 14)



Jürg Furrer:  
Wie maskiere ich mich richtig?

Falls Sie die Absicht haben, nicht nur an einen Maskenball zu gehen, sondern dort auch noch auf Erfolg bei der Maskenprämierung zu spekulieren, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als eine sehr aktuelle Verkleidung zu wählen. Einige Vorschläge, die voll im Trend liegen, finden Sie in der Heftmitte.

(Seiten 24/25)

Fritz Herdi:  
Karnewallungen – aber nur  
bei andern

Fasnachtszeit ist die Zeit der Schnitzelbänke. In Versen lässt sich während dieser Zeit ungeschoren allerhand auf die Schippe nehmen. Fasnachtsfieber ist aber nicht eine Erscheinung allein unserer Tage. Früher – ja früher, da schmiedeten sogar verehrte Herren Dichter Narrenreime.

(Seite 22)



Bruno Blum:	Maskenball im Bundeshaus	Seite 6
René Gils:	Atomüllrapport eines müden Langstreckenfahrers	Seite 7
Lulo Tognola:	Tessiner Polit-Algebra	Seite 12
Frank Feldman:	«Sensationost» verkauft sich gut	Seite 18
Adolf Born:	Venezianer – von Sphinx belästigt	Seite 23
René Regenass:	Hallo Darling (Illustration: Barth)	Seiten 26/27
Peter Maiwald:	Der Körper ist unser Glück	Seite 33



**Nebelspalter**

Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), Hansjörg Enz  
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
 Umbruch: Werner Lippuner  
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13  
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.  
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.  
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.  
 Verlag, Druck und Administration:  
 E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41  
 Abonnementspreise:  
 Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–  
 Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–  
 Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–  
 \*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.  
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.  
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus  
 9400 Rorschach  
 Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42  
 Telefax 071/41 43 13  
 Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich  
 Tel. 01/55 84 84  
 Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich  
 Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258  
 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49  
 Touristikwerbung: Theo Walsler-Heinz, Fachstrasse 61  
 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66  
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.  
 Insertionspreise: Nach Tarif 1988